



PRESSEMITTEILUNG

FG Bau und Fuhrgewerbeinnung Berlin-Brandenburg gegen die zu schnelle Einführung einer blauen Plakette Weniger als 3% der LKW erfüllen Voraussetzungen für Plakette / Einführung ja, aber mit Augenmaß

Berlin, 01.08.2016. Im April 2016 haben die Umweltminister auf einer Sonderkonferenz festgelegt, dass zur Verminderung von Stickoxid insbesondere in den Innenstädten eine neue Schadstoffnorm noch bis Jahresende eingeführt werden soll. Hintergrund ist, dass in deutschen Innenstädten der gesetzliche Grenzwert für gefährliche Stickoxide in der Atemluft regelmäßig überschritten wird. Mit der neuen, sogenannten „Blauen Plakette“ die vor allem Dieselfahrzeuge betrifft, soll eine Senkung der hohen Stickoxidwerte erreicht werden. Die genaue Umsetzung soll im Rahmen einer Umwelt- und Verkehrsministerkonferenz im Herbst dieses Jahres beschlossen werden.

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg und die Fuhrgewerbeinnung Berlin fordern Berlins Infrastruktursenator Andreas Geisel und Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider auf, sich im Rahmen dieser Konferenz gegen die überstürzte Einführung einer blauen Plakette auszusprechen.

Reinhold Dellmann, Hauptgeschäftsführer der Fachgemeinschaft Bau, erklärt: „Mit der überstürzten Einführung der sogenannten blauen Plakette im Innenstadtbereich werden aus unserer Sicht Baubetriebe wirtschaftlich überfordert: 91 Prozent der Bau-Fahrzeuge werden mit Diesel angetrieben. Schätzungen gehen davon aus, dass derzeit noch nicht einmal drei Prozent der LKW die Euro-6-Norm als Voraussetzung der blauen Plakette erfüllen. Damit kommen auf die Fahrzeughalter enorme Kosten zu: Entweder sie rüsten teuer um – oder sie schaffen sich neue Fahrzeuge an. Das ist unverhältnismäßig, zumal knapp die Hälfte aller LKW im Bauhauptgewerbe jünger als fünf Jahre alt ist. Insofern gilt: Einführung der blauen Plakette grundsätzlich ja, aber bitte mit Augenmaß und nicht überstürzt!“

Gert Bretschneider, Geschäftsführer der Fuhrgewerbe-Innung Berlin, erklärt: „Unsere Betriebe hat bereits die Verschärfung der Umweltzone im Innenstadtbereich Berlins stark gefordert, und diese Verschärfung liegt noch nicht lange zurück. Die Betriebe haben in den letzten Jahren viel Geld in neue Fahrzeuge investiert, in dem guten Glauben, Fahrzeuge auf dem Stand der neuesten Technik zu erwerben, die nun viele Jahre einsetzbar sind. Euro 6-LKW und -Busse – nur diese erfüllen die Voraussetzungen für die künftige blaue Plakette – sind erst seit einem Jahr verfügbar! Einen Austausch der bis Ende 2014 angeschafften Fahrzeuge halten wir zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht und unverhältnismäßig. Insofern fordern wir Herrn Geisel als zuständigen Senator bzw. Frau Schneider als zuständige Ministerin auf, sich gegen die vorschnelle Einführung einer solchen Plakette auszusprechen.“

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Mit ihren rund 900 Mitgliedern ist sie der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region.

Pressekontakt:

Christiane Witek

Tel.: 030 / 86 00 04-19, Mobil: 0174 / 90 99 310, E-Mail: witek@fg-bau.de